

Wosfische



Zwölfe

20 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die Wosfische Zeitung erscheint als Morgen- und Abendblatt zwölfmal wöchentlich. Für Postabnehmer sind beide Ausgaben vereinigt. Taglich: „Unterhaltungsblatt“, „Finanz- und Handelsblatt“; — Sonntag: Die illustrierte Beilage „Zeithilf“, „Finanz- und Handelsblatt“, „Literarisches“, „Recht und Leben“; — Donnerstag: „Reise und Wanderung“; — Donnerstag: „Recht und Leben“.

Wöchentlich 1,- Mark, monatlich 4,30 Mark in Berlin und Orten mit eigener Zustellung. Bei Anfall der Lieferung wegen höherer Gewalt oder Streik kein Anspruch auf Rückzahlung. Anzeigenpreis: 1. Zeile 1 Pfennig, Familien-Anzeigen 1/2 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in bestimmter Nummer.

Verlag Ullstein. Chefredakteur: Georg Bernhard. Verantw. Redakteur: (in Anst. d. Handelsbl.) Carl Mich. Berlin. Unverf. Manuskripte werden nur zurückgenommen, wenn Porto beiliegt.

Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhofs (A 7) 3000-3065
Telefonamt Ullstein, Amt Dönhofs 3000-3008, Telegramm-Adresse: Die Wosfische, Berlin. Postfachkonto Berlin 908.

Vor einem Bauernmarsch auf Bukarest? Manius kämpft um die Macht / Bratianu will nicht weichen / Der entscheidende Kongress in Alba Julia / Ebenbürtige Gegner — wer siegt?

Die Millionen der Zwölfe

Von besonderer Seite erfahren wir: In Rumänien dürfte man für den kommenden Monat mit ernstlichen politischen Ereignissen zu rechnen haben. Die oppositionelle Nationale Bauernpartei unter ihrem Führer Manius trifft große Vorbereitungen, um die liberale Partei zum Sturz zu entfesseln, und zwar, falls der Ministerpräsident Bludiu Bratianu nicht bis dahin zurücktritt, mit gewaltsamen Mitteln. Es besteht die Ansicht, daß am nach Alba Julia (Kisinn) einberufenen Kongress, zu dem etwa 300 000 Bauern zusammengeholt werden sollen, eine neue Regierung auszurufen und von dort aus einen Marsch auf Bukarest nach dem Beispiel des jüdischen Marfches auf Rom zu organisieren. Wahrscheinlich werden in Alba Julia die Abgeordneten der Bauernpartei ihre Mandate niederlegen und einen Nationalrat bilden, wie er nach der Abtretung Siebenbürgens von Ungarn zunächst bestanden hat.

hat Trostli brieflich in Moskau um einen Urlaub aus seinem Verbanngsort Wjering in Burefien gebeten, um die Herausgabe seiner Bücher im Staatsverlag betreiben zu können. Die maßgebenden Kreise der kommunistischen Partei sollen dem Gesuch Trostlis günstig geneigt sein. In der gegenwärtigen

von Georg Bernhard

Von Beginn der Armode bis über die Oherlage ist Burefien. Nach der Festsetzung ergibt der Kampf der Bauernpartei. Aber die Parteien und Parteien sind bereits in ihre Stellungen einmarchiert. Alle Vorbereitungen sind getroffen. Man wartet bloß auf das Signal, um das Stimmvolk zu eröffnen, durch das die Linien der Gegner stürmt gemacht werden sollen. Wenn der Krieg, der zur Eroberung von Mandaten geführt wird, allein durch die Organisation der Propaganda und die

Die Oster-Voss

hat eine besondere Beilage unter die Devise gestellt: „MEIN GEBURTSJAHR“. Die Autoren: Alice Berend, Hans Fedner, Moritz Goldstein, Erdmann Graewer, Wirkl. Geh. Ober-Justizrat Ernst Kübler. Sind sind durchweg alte Berliner.

Zu einem Wuschzettel für den Rundfunk

vereinen sich u. a. Staatssekretär a. D. Brodow, Rundfunkkommissar des Reichspostministeriums, Emin Pischtor, Peter Panter, Carl Hagemann, Direktor der „Funktunde“, Berlin, Dr. Georg Graf von Arco.

Marcel Ray-Paris eröffnet eine Artikelreihe über die FRANZÖSISCHEN WAHLEN.

Professor Walter Goets-Leipzig widmet der achtzigjährigen HELENE LANGE eine Würdigung ihres Lebenswerkes.

Im Unterhaltungsblatt

äußern sich Hugo von Hofmannsthal, Georg Hermann und Carl Zuckmayer zu dem Problem „DER DICHTER UND SEIN WERK“. Robert Neumann variiert das lyrische Thema der Jahreszeit nach Mustern.

In der Literarischen Umschau

schreibt Jakob Schaffner über Richard Benz' Werk „Die Stunde der deutschen Musik“.

Im Finanz- und Handelsblatt

nimmt Geheimrat Felix Deutsch, der Leiter der A.E.G., auf Grund seiner amerikanischen Reise-Eindrücke zum SERVICE-CLERK-AMEN Stellung. Professor Seligmann von der Columbia-Universität, New York, behandelt das ABZÄHLUNGSVERFAHREN, Kommerzialrat Berlin schildert die Entstehung der ROTARY-BEWEGUNG. Direktor Blüthgen, der Leiter der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, gibt ein Bild von dem Aufbau seines Unternehmens.

Die Sportbeilage

ist dem diesjährigen IX. OLYMPIA ZU AMSTERDAM gewidmet. Staatssekretär Th. Lewald, Präsident, und Carl Diem, Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, geben Aufzeichnung und Rechenschaft.

Die Grundstücksbeilage

bringt unter der Spitzmarke „WOHNUNGS-MANGEL — WOHNUNGSBEREFLUSS“ Berichte unserer Korrespondenten aus London, Paris, Haag und Warschau über die Bautätigkeit im Ausland und vergleicht sie mit der deutschen.

Nicht nur in Neu-Rumänien, wo die Nationale Bauernpartei über die unbedingte Mehrheit der Bevölkerung verfügt, sondern auch in Alt-Rumänien fallen solche Nationalkräfte gebildet werden. Die Jugend-Organisationen der Partei, genannt „Mintau“ (Die Kommenden), haben bereits in vielen Dörfern die Bauern, die teilweise bemesselt sind, für die mit dem Kongress in Alba Julia beginnende Arbeit vorbereitet. Die Regierung Bratianus ist sich wohl der Gefahr dieses Bauernkongresses bewußt, ärgert aber noch, ihn zu verhindern, da es fraglich ist, ob er überhaupt gefähig werden konnte. Das rumänische Offizierskorps hat sich bisher, von einigen Ausnahmen abgesehen, nicht für politische Zwecke gebrauchen lassen, so daß die Armeewohlfahrt ein-lich unterhalten werden.

Der Bauernführer Manius gibt persönlich als überlegen und vorzüglicher Mann, was auch daraus hervorgeht, daß der ursprünglich am 24. April angelegte Kongress bis zum Mai vertagt wurde. Manius bewirkt sich noch, die Regierung Bratianus zum Rücktritt zu veranlassen und den Regentensitz von den bestehenden Offizieren zu übergeben. In letzter Zeit haben auch die Expeditionsoffiziere Generali Werescu und Jorga erwidert, ihre Vertretungsfunktionen wieder auf die Beine zu bringen. Da beide Männer jedoch nur bann Kandidaten hätten, aus denen zu kommen, wie die Wahlen es als Definitivem gebrauchen würden, so wird, wie es heißt, diesmal die Bauernpartei sich um einen bloßen Personenausschuss, der keinen Systemwechsel mit sich bringen, auf keinen Fall begnügen.

Das Regierungsoffizier Bratianus hat heute noch in allen Vermittlungswegen äußere Ziel freieren Wehben aber würde die Bauernpartei eine gewaltige Mehrheit im Parlament erreichen. Man darf natürlich noch hoffen, daß die kaum bemerkbare innerpolitische Neugestaltung sich in Ruhe vollziehen wird. Bratianus und Manius sind bornidige Gegner; die einen einflußlos, die anderen die Macht zu halten, der andere, ihn zu vertreiben. Dieser Kampf steht noch der Entscheidung.

Das rumänische Gesandtschaftsamt in Berlin teilt mit: Nach Zustimmung mit dem rumänischen Außenminister Titulescu, der sich um Wiederherstellung seiner Gesandtschaft zugute noch in Beruf auftritt, müssen Verhandlungen über Rücktrittsbedingungen Titulescu als jeder Grundlage entbehrend begründet werden.

In Athen, 5. April
Der rumänische Außenminister Titulescu erklärte einem Korrespondenten der „Politik“, daß er im Juni mit dem südböhmischen Außenminister Marinowitsch zusammenzutreffen habe, und daß er das Zusammenkommen eines griechisch-südböhmischen Vertrages erwarte. Ein allgemeiner Balkenpaß würde folgen, wobei man auf die Mitwirkung Bulgariens und der Türkei hoffe. Wie es scheint, hat Titulescu die Aufgabe übernommen, als Vermittler bei den griechisch-südböhmischen Verhandlungen zu wirken. Oherständlich hat bereits seine Vorbereitungen nach Bukarest überfandt haben, die dann nach Belgrad weitergeleitet wurden.

Verföhnung mit Trostli?

In Berliner russischen Kreisen ist von Trostli eine Nachricht eingetroffen, die ernsterer Natur zu sein scheint, als die in der letzten Zeit unumwundenen Amenten- oder Stützgerichte. Danach

Regierungskreis besonders in der Bauernpolitik sich dem Standpunkt Trostlis nähert, findet auch die Ansicht Raum, daß eine Ausöhnung mit Trostli im Bereich der möglichkeit liegt.